

nachts / wann du schlaffen wilt gehen / vnnnd morgends nüchtern  
warm/allwegen ein guten Trunck. Das thue ein mal zwey oder  
drey/wann du das erst außgetruncken hast.

Für den Stein in der Blater.

Nim Fuchsblut von einem Wändlin : Damit schmier die  
Scham gar wol/vnd die Blater / daruon soll der Stein zersehmel  
zen.

### Für verhaltung des Harns.

Wem der Harn verstehet.

**S**ud Bappeln mit der Wurzel in Wasser / vnnnd bafte die  
darob an heimlichen orten. Es thut gar recht.

Oder.

Nim Brunnenkressich vnd Salbey / jedes ein Händlin voll  
Seud in halb Wasser vnd halb Wein / Laß den Dampff daruon  
zu dir gehen / doch nit heisser / als wie eins außwendig an der Haut  
wol leiden kan.

Oder.

Nach Schlacken auß der Es / von einem Schmid / glüht  
heiß / geuß wasser darauff / vnnnd laß den Dampff in zimlicher weis  
min an die Gemächt gehen.

Wer nicht harnen kan.

Nim Camillenblumen allein / ohn das Kraut / thu es in ein  
Säcklin / das wärm ob einem vngebrauchten heissen Ziegelstein  
der mit wein besprenst sey / legs also warm vnden auff den Bauch  
wann der Harn anfahet zu gehen / so thu es wider hinweg.

Oder.

Nim weissen Hundskafz / mach ein Taiglin darauß mit wein  
men wein / legs dem Krancken vnder dem Nabel vber. Ihm wirt  
geholfen.



Oder.

Seud ein feiste Schaaffwollen in Wein / wie harte Eyer / truckts auß / vnnnd binds wol warm vnder dem Nabel vber die Blatter / wanns erkalten will / so wärms wider.

Oder.

Nim des Krauts Tag vnd Nacht ij. Hand vol / röschs in vnz geläutertem Schmals / das es wol waich werde / legs vnder dem Nabel in einem zwifachen Tuch vber.

Oder.

Nim Kettich / klein geschaben / rösche gleicher gestalt in Butter oder Camillendöl / vnd legs in zimlicher wärmin vber.

Oder.

Rösche nun Schaaffmist in Del oder Schmals / das er waich werde / vnd sich auffstreichen lasse / legs vber.

Zu befürderung des Harns.

Mach Leinsamen in ein Säcklin / das so lang vnnnd breit sey / das es die Schloß vnnnd Lenden bedecken möge Seuds in Wasser / vnd legs in zimlicher wärmin vber die Arschlenden.

Mache dann ein Latwergen auß Weckholderbeeren klein gestossen mit Honig / streichs auff ein Tuch / vnnnd leg es vornen vber die Blatter / auch in rechter wärmin.

Oder.

Mach ihm ein Wasserbad von weissem Kiebkraut / Steins fleck / vnnnd Brunnenkressich / vnnnd weil er darinn sitzt / gib ihm ein Becherlin vol Reinsal / darinn iij. oder iiij. gestofne Krebsaugen / oder so vil Hasenspräng seien.

Oder.

Mach ein Elistier von weissem Wein / darinnen frisch Esels / laht gesotten / Doch wider abgeseigen vnnnd außgetruckt sey. Gibs ihm in rechter wärmin. Es hilfft wol.

Oder.

Seud ein gute Hand vol Tag vnd Nacht / das Kraut / Camill  
lenblüme



lenblümlin/Korbuckten/jedes j. Händlin vol/ in halb Wasser vnd halb Wein/ Daruon nim ein viertheilin / thue darein frisch Butter j. Bierling/ Rosenhonig j. Bierling/ Sals j. quintlin: Gibs in rechter wärmin.

Wann sich der Harn steckt/ vnd nicht fort will.

Nim gelben Augstein/ Krebsaugen / jedes j. Lot/ Hechtaugen ij. Lot: Stof alles klein/ vnd mischs wol vnder einander. Wann der Harn nicht vber j. Tag vnd j. Nacht verstanden ist/ so gib ein des Puluers in einem Löffel vol Weins / so vil man ohngefahrlich Sals in ein Ey thut. Ist es aber länger angestanden / so nim des Puluers zwey mal so vil. Vnd halt dich vmb die Gemächt vnd Blater warm/so würck es in einer stund.

Darzu ist auch gut ein Zwibel oder drey in der Aschen gebraten / oder zerhackt / vnd in Butter geröscht/ vnd in einem saubern Tuch aufwendig vber die Blater gelegt.

Wann der Harn verstopet.

Nim Bappelen vnd Knobloch/ seuds mit gutem Wein/ das dritte theil ein. Gibs ihm.

Oder.

Nim rote Bonen mit dem Stroh / brenns zu Puluer / geuß Wasser oder Wein dardurch/ wie ein Laugen / die laß hernach abgemach einsieden / so bleibt am Boden ein Sals. Dessen nim ein Bonen groß in einem Träncklin warmen Weins ein.

Gleicher gestalt macht man auch von Camillen ein Sals das brauchet man auch also.

Oder.

Nim Brunnen oder Gartenkressich/ seud ihn mit Wein oder Essig/ thue darein gebrennt Hasenhaar/ vnd trincks. Das hilff von stundan.

Oder.

Seud wilde Bappeln in Wasser oder Wein / wanns wol geformt



sotten/ so thue frischen Butter vnd Honig darzu. Daruon trinck  
morgends nüchtern ein guten Trunck wol warm.

Wann einer nicht harnen mag.

Nim der Blatern von Heringen gepüluert/ ohngefährlich  
einer Haselnus groß/ ein/ in einem Löffel vol Weins. Es thut gar  
recht.

Oder.

Nim ein ganzen Knobloch mit dem Kraut / thue darzu ein  
Lot der Beerlin von Epphem / vnd ein Händlin vol Eppich/  
Seuds in einer Maß Weins/ in einem saubern Hasen/ bis es umb  
zwen Finger eingeseudt/ Daruon trinck abends vnd morgens ein  
Trunck.

Oder.

Dreiß Eichel zu Puluer/ vnd brauchts morgens nüchtern/  
auch sonst auff dem essen/ vnd trinck ab Eichen laub.

Wer nicht harnen kan/ es sey Menschen oder Dibe.

Nim S. Johanskraut mit den gelben Blümlin j. Händlin  
vol / Seuds in einer Maß Weins / wie harte Eyer. Gibs ihm zu  
trincken nach seinem gefallen/ bis er gemiset.

Oder.

Nim der Blust/ Gipffelin/ vnd Blätter von den Lindenbäu  
men/ Seuds wol in Wasser. Daruon gib ihm morgens warm/  
abends nun also kalt zutrinken. Vnd laß ihn sein Tranck ob dem  
Tisch damit mischen.

Oder.

Scheel ein Zwibel/ vnd leg das inwendig weiß auff das Löche  
lin oben am Rohr.



## Für die Harnwinden / auch blödigkeit vnd versehrung der Blater.

Ein gute nussliche Milch für die Harnwinde.

**N**im Benedische Mandeln / sauber gescheelet / j. Vierling  
der aufgebissnen Samen von Kirbsen / Cucumern / Citru  
len / vnnnd Melonen / jedes ij. quintlin / weissen Delmagen  
j. quintlin: Zerstoß / vnd zeuhe mit einer vngesalzenen Gerstenbrühe  
deren vngesährlich ij. Viertheiln sey / ein Milch herauß / die mach  
mit weissem gestosnem Zuckercandi recht süß. Daruon gib dem  
Krancken allwegen ij. stund vor essens vj. Lot.

Oder.

Laß ihn nun ein frischgemolckene Geismilch brauchen also  
warm / wie sie von der Geiß kompt.

Für schmerzen im Harn.

Seud j. Lot Enis in j. Maß guten alten Weins / wol zuge  
deckt / in einem saubern Hasen: Gib ihm abends vnnnd morgens  
daruon zutrinken.

Für schärpffe des Harns / D. Plicninger.

Nim Erdbeerkraut / mit der Wurk / ein gute Hand vol / Süß  
holz / Zuckercandi / jedes j. Lot / Laß in iij. viertheiln Wasser sieden  
bis ein halbe Maß vberbleibt: Trinek morgens nüchtern warm  
ein guts Becherlin vol / vnd vor dem schlaffen gehen / ein kalts.

Wer verwundet ist in der Blater.

Nim Rhapontica j. Lot / geuß iij. viertheiln Geismilch dar  
an / laß sieden / bis j. Maß vberbleibt. Daruon gib ihm morgens  
nüchtern ein warmes Becherlin vol zutrinken. Vnnnd laß ihn auch  
vber Tisch in sein trincken Rhapontica legen.

Für die Harnwinden.

Nim Breitweggerichwurk / wasche sie sauber / Laß den Men  
schen



schen darab trincken. Es schadet keiner Frawen/wann sie schon mit  
ein Kind gieng. Man mag auch Vnschlit nemen/ vnd sich wol dar  
mit vmb den Nabel schmieren.

Oder.

Nim Saniel/Pfeñingkraut / jedes ein Händlin vol/ Fenchelwurz j. Lot/Süßholz ein Lot/ Legs in ij. Maß Weins / trinck  
zu jeder Malzeit ein Trunck oder zwen/die erste daruon / Wanns  
halb abgetruncken/so fülls wider zu. Nim auch morgens nüchtern/  
wann der Schmerz anhalteet/Camyllensyrup/ vnd Fenchelsyrup/  
jedes j. Löffel vol/ij stund vor essens. Magst aber wol ein lauttere  
ohngesalkene Hünnerbrühe darauff trincken vber ein halbesund/  
doch warm wie ein Suppen.

Oder.

Trinck Geismilch/darinn ein wenig Weyrauch puluer sey.

Oder.

Scud in einer gar magern Hünnerbrühe/die nicht gesalken sey/  
in ein Viertel in ein Händlin vol Dappelen/ vnd ein Lot Süß-  
holz/vnd j. quintlin/oder noch weniger Zünet. Trinck's morgens  
warm/abends vngewärmt / doch nicht gar kalt.

Für Schmerzen des Harns.

Nim frische Rosinlin vier Lot/frisch gesäubert Süßholz klein  
zerschnitten ij. Lot/frischer Sebesten ij. Lot/frischer Zujuben ij.  
Lot/Dappelensamen j. Lot/Enissamen ein Lot/Dappelen mit der  
Wurzel/Cybischwurzel/Duretschblümlin/Dchsenzungenblüm-  
lin/jedes j. Händlin vol. Scuds in frischem Brunnenwasser / oder  
in einer magern Hünnerbrühe / so lang als harte Eyer/ bis ohnges-  
fahrlich ein volligs viertheil in vberbleibt / Laß zugedeckt vij. stund  
stehen: Dann seyhe es durch/vnd truck's auß: Thue darzu schö-  
nen weissen Zucker/vnd Zuckereandi/jedes ij. oder iij. Lot / vnd bes-  
halts verdeckt. Daruon gib morgens nüchtern vj. Lot/mit v. oder  
vj. Lot purgierends Rosensaffts vermischt / etliche morgen nach  
einander.

Kr ij

Oder.



Oder.

Scud Maurrauten/vnd Zuckercandi in weissem Wein: Darn  
trink/vnd sitz darauff in ein Wasserbad.

Oder.

Nim Odermenig j. gute Hand vol/ frisch Süßholz ij. Lot:  
Scuds in einer Maß halb Wasser vnd halb Wein/gibs ihm mor-  
gends warm/abends auch vngewärmt/vnd also kalt zutrinken.

Für die Harnwinden.

Nim geschelte Lorbeer j. Hand vol/Alaun j. Nuss groß/Alant  
wurk j. Lot/Scuds wol in gutem Wein/Trinck's morgens vnd  
abends. Es hilfft gewis.

Oder.

Scud Haselwurk im Wein/vund trinck denselbigen warm  
morgends nüchtern. Oder brauch Nesselwurk gleicher gestalt.

Oder.

Nim Haselnuss/die recht zeitig seien/schel sie/zerstoß/vnd mach  
mit Süßholzwasser oder vngesalzner Hünnerbrühe/ die gar maag  
sey/ein Milch darauff: Mit selbiger Milch/vnnd schönen Weis  
mach ein Brey: Den is morgens nüchtern etlich tag. Trinck lang  
nicht darauff. Wanns im Winter ist/so leg die Nuss ober nacht  
in ein lauw Wasser/oder in ein lauw Milch/so lassen sie sich schelen.  
Du magst auch wol ein Trunck von solcher Milch thun/vor dem  
Nachtessen.

Triget für die Harnwinden.

Nim Pineen/vnd Pistacien/die wol gesäubert vnd gewaschen  
seien/jedes j. Lot/Süßholz j. Lot/weissen Delmagen j. Lot/aufgesch  
ne Kürbsen/Cucumer/Citrullen/vnd Melonenkern/jedes ij. Lot  
Lättichsamen/Endiuensamen/jedes j. Lot/Rosinlin vj. Lot/Zülin  
j. Lot/alles klein zerschnitten vund gestossen: Thue darzu xvj. Lot  
weissen Zucker/mischs vnder einander: Gibs auff ein gebähten  
Becken schnitlin/oder in ein trincklin Süßholzwasser/oder ob  
gesalzner Hennen/oder Capaunenbrühe.

We



Für die Harnwinden.

349

Wer nicht wol harnen kan.

Nim das Milk von einem jungen Kislín oder Geislín / seuds wie ander Fleisch / vnd esse es / das macht sanfftiglich harnen.

So die Blater schwirig.

Nim zweymal in der Wochen allweg j. Lot Serpentin / der mit Eybischwasser / vnnnd Heidnischwundkrautwasser wol gewaschen sey / ein halb stund vor dem Nachtesten. Trinck alle morgen frühe im Beth / vnnnd nachts gleich vor dem schlaffen gehen / oder auch vor dem nachtesten / wann man den Serpentin nicht braucht / ein guten Trunck warmer Geismilch auff ein halb Biertheilín / darinnen j. Lot oder anderhalb Zuckercandi zertriben seien : Salb dich morgens vnnnd abends in dem Nabel mit Hirschinem Vnschlít : Trinck ein Wasser mit Süßholz / vnnnd ein wenig Kakerwedel gesotten : Bisweilen / vnnnd ein tag vmb den andern / brauche an statt des Wassers ein Mandelmilch / mit Süßholzwasser gemacht / da man das Süßholz nur schabt / vnnnd dünn zerschnitten / in ein Wasser legt / tag vnd nacht / vnnnd macht dann die Mandelmilch damit.

Für Harnwinden vnd Geschwulst.

Nim Judenkirschen drey oder vier / legs in ein halb Bechere lin vol Wein / das mit Zucker wol süß gemacht sey. Thue darzu drey Negelin / vnd iij. oder iiij. Tropffen Krafftwasser. Die Judenkirschen müssen wol zerstoßen sein / sampt den Kernen. Trincks warm / morgens vnd vor dem nachtesten.

Oder.

Nim Judenkirschen zwölff an der zal / außgebisue Kernen von Cucumeren / weissen Delmagen / jedes j. Lot. Thue darzu schönen weissen Zucker / so vil der andern aller ist / machs zu einem reinen Puluer. Daruon gib ihm vor jeder Malzeit ein quintlin oder anderhalbs ein.

Xy iij

Für



Für die Harnwinden.

Für die Harnwinden.

Nim Pfersichstein mit dem Kern / der darinn ist / machs alles zu puluer / auch dörre Sichelten / vnd puluere sie: Misch beide Puluer / eins so vil als des andern / wol vnder einander. Daruon nim einer Haselnus groß in weissem Wein / wann du schlaffen gehst.

Für schmerzen im Harn.

Truck Meyenschmalz zu ihm in den After / so vil du kanst / vnd salbe ihn dann mit wol warmer Hand im Nabel / vnd vmb die Gemäch / mit Euten oder Gänsschmalz.

Für die Harnwinden.

Mach ein Zigelstein heiß / laß dein Harn darauff lauffen / vnd nim denselben Dampff vnden zu dir. Leg auch dörre Ringelblumen auff den heißen Stein / vnd laß den Dampff zu dir gehen.

Wann der Schmerz im Nhor gar groß ist.

Mach ein Milch recht warm / vnd laß ihn partem dolentem darcin hengen / oder zwifache zarte Tüchlin darinn nezen / vnd vber aufgetruckt vberlegen.

Ein andere bewehrte Kunst für die Harnwind.

Nim ij. Hand vol Habern / thue darüber j. gute Maß Wein in ein neuen Hasen / darzu leg auch j. gute Hand vol Weckholdebeer / Doley / vnd Weinrauten mit den Knöpfen / auch jedes ein Hand vol / Deck's wol zu / laß es wol mit einander sieden: Setz darnach vnder dich / laß den Dampff wol zu dir gehen / vnd thue dasselbig Kraut darnach auß dem Hasen in ein Säcklin / legs als warm vber / als du es leiden kanst.

Für das Grief vnd Harnwinden.

Hiß ein Salz in einer Pfannen gar wol / thu es in zwey kleine Säcklin / so heiß du es leiden magst / daß es dich nicht brenne / leg die Säcklin zu beiden Seiten in die Wache: Wann sie erkaltet / so hiße sie wider / vnd legs vber / wie vor: Das thue ohn vnderlaß.  
Darnach



Darnach nim Kienlin vnnnd Haselwurß / die Kräuter: Thu es in ein Säcklin / das so groß sey / das es den Leib zwischen dem Nabel vnd der Schoß / biß auff die Seiten / wol bedecken mög: Seuds in einem guten Wein / truckts auß / vñ legs / so warm du es leiden kanst / auff den Leib vnder dem Nabel / vnnnd so bald es erkalten will / so wärms wider in dem Wein / darinn es gesotten ist. Das thue so offft / biß dir baß würdt / vnd der Schmers gar vergehet.

Für Schmergen in den Brunnenröhren.

Nim Entenschmals / vnnnd Gilgenöl / gleich vil: Wachs mit Esffran gelb / schmers offft damit.

Ein Salben zu der Blasen / die inwendig wundt ist.

Nim preparierte Thucia / Maun / jedes j. Vierling / gebrennt Blei iij. Lot / gewaschne Glett iij. Lot / Weyrauch / Mastix / Benzhelwurß / Schelffen von Granatapffel / Gallus / Blüe von Granatapffel / jedes j. Lot / gebrennt Wein von einem Menschen j. Lot / lange vnnnd runde Holwurß / jedes j. quintlin / Spießglas j. Lot / Wachs / Vierling / Rosenöl j. pfund / mach ein Salben dar auß.

## Für Blutharnen.

Für blutigen Harn.

**W**ann es von oberigen Nit kompt / vnnnd die Adern groß vnnnd vol seind: So öffne sy. die Leberader auff dem rechten Arm. Kompts von der Lenden / sch. ihm an außern Knödlin des Fuß. Kompts von der Blatern / so laß ihm an innern Knödlin des Fuß. Gib ihm abends vnnnd morgens von Quittenlatwergen / oder alten Rosenzucker. Mach ihm folgenden Syrup: Daruon gib im auch abends vnd morgens iij. Löffel vol zutrinken. Rec. Rosarum, Sumach. Myrtillorum, Balauftiorum, bol. Arm. Plantag. Thuris, Mastiches, Mentæ, añ. drach. j. Coquan-